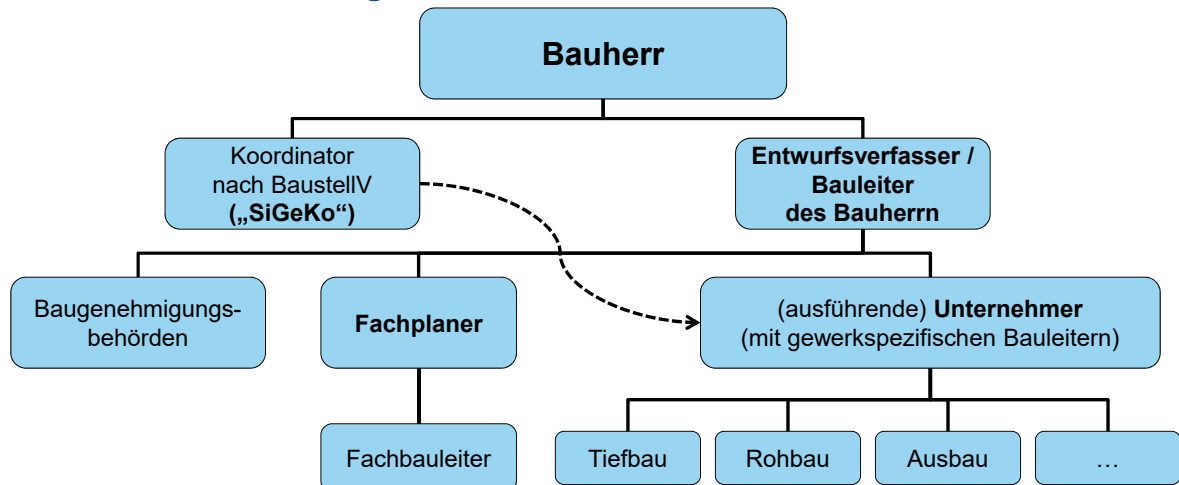


Die am Bau Beteiligten



ID 020185

Wesentliche Inhalte der Baustellenverordnung



ID 020186



BaustellIV – allgemeine Grundsätze

Berücksichtigung der **allgemeinen Grundsätze nach § 4 ArbSchG** bei der **Planung der Ausführung eines Bauvorhabens** (insbesondere bei der Einteilung der Arbeiten, die gleichzeitig oder nacheinander durchgeführt werden):

- Gefährdungen vermeiden/verhindern
- Gefahren an ihrer Quelle bekämpfen
- Stand der Technik berücksichtigen
- Rangfolge der Schutzmaßnahmen (T-O-P)
- Erteilung geeigneter Anweisungen
- etc.

ID 020188



Begriffsbestimmungen nach BaustellIV

Eine **Baustelle** ist der Ort, an dem ein Bauvorhaben ausgeführt wird, bei dem eine oder mehrere bauliche Anlagen auf Veranlassung eines Bauherren errichtet, geändert oder abgebrochen und die dazugehörigen Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten durchgeführt werden.

Bauliche Anlagen sind mit dem Erdboden verbundene aus Baustoffen oder Bauteilen hergestellte Anlagen (einschließl. Gebäudetechnik). Eine Verbindung mit dem Erdboden besteht auch dann, wenn die bauliche Anlage durch eigene Schwere auf dem Boden ruht. Nicht zu den baulichen Anlagen gehören Maschinen und maschinentechnische Anlagen. Erfolgt der Ein-, Aus- oder Umbau von Maschinen bzw. maschinentechnischen Anlagen orts- und zeitgleich zur Errichtung, Änderung oder Abbruch einer baulichen Anlage, so sind diese Tätigkeiten in die Maßnahmen nach der Baustellenverordnung einzubeziehen.

ID 020187

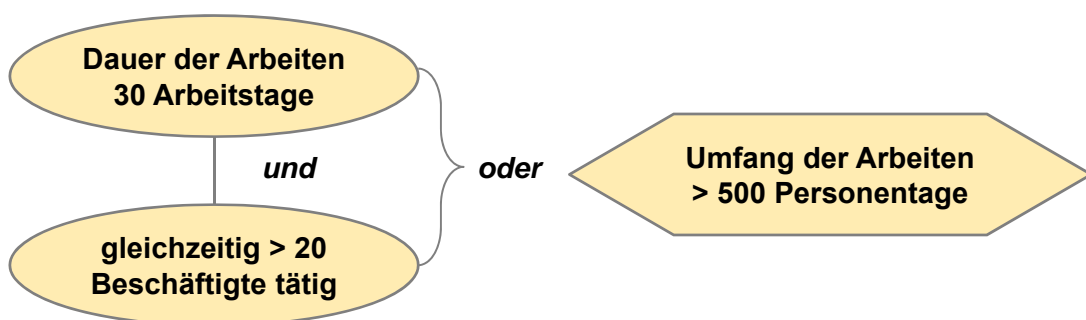
Maßnahmenhierarchie – Rangfolge



Grafiken: BGHM

ID 035089

BaustellV – Vorankündigung



→ Vorankündigung an zuständige Behörde (z. B. Gewerbeaufsichtsamt, Staatliches Amt für Arbeitsschutz etc.) **spätestens zwei Wochen vor Einrichtung der Baustelle!**

ID 020189



Beispielformular für eine Vorankündigung

Vorankündigung der Einrichtung einer Baustelle

gemäß §2 Abs. 2 der Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen
(Baustellenverordnung – BaustellV)

An die zuständige Behörde

Eingangsvermerk der zuständigen Behörde

Aktenzeichen

Ort der Baustelle

Name und Anschrift des Bauherrn

Name und Anschrift des anstelle des Bauherrn verantwortlichen Dritten

Art des Bauvorhabens

ID 020190



Beispielformular für eine Vorankündigung

Koordinatoren (sofern erforderlich) mit Anschrift, Telefon, ggf. Fax, E-Mail
- für die Planung der Ausführung

- für die Ausführung des Bauvorhabens

Voraussichtlicher Beginn der
Arbeiten:

Voraussichtliche Dauer der
Arbeiten:

Voraussichtliche Höchstzahl der gleichzeitig Beschäftigten:

Voraussichtliche Zahl der Arbeitgeber:

Voraussichtliche Zahl der Unternehmer ohne Beschäftigte:

Bereits ausgewählte Arbeitgeber und Unternehmer ohne Beschäftigte ¹⁾:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Bei der Planung der Ausführung von Arbeiten eines Bauvorhabens, insbesondere der Einteilung von Arbeiten und Bemessungen der Ausführungszeiten sind die allgemeinen Grundsätze nach §4 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG, veröffentlicht am 20.08.1996, BGBl I, 43,1996, S.1246) zu beachten.

Die Vorankündigung ist sichtbar auf der Baustelle auszuhängen und bei erheblichen Änderungen anzupassen.

Ort, Datum

Unterschrift des Bauherrn oder des Verantwortlichen Dritten

¹⁾ ggf. gesondertes Blatt verwenden.

Verteiler: 1 x zuständige Behörde
1 x Baustellenaushang
1 x Bauherr

ID 020191



BaustellIV – Koordinator

→ wenn mehrere Arbeitgeber (oder Nachunternehmer) gleichzeitig oder nacheinander auf der Baustelle tätig werden

Koordination **während der Planung der Ausführung** des Bauvorhabens

- Beratung und Unterstützung bei der Planung der Arbeitsschutzmaßnahmen (TOP-Prinzip)
- Erstellung SiGePlan
- Zusammenstellung einer Unterlage für spätere Arbeiten an der baulichen Anlage

Koordination **während der Ausführung** des Bauvorhabens

- Koordinierung der Anwendung der Arbeitsschutzmaßnahmen (TOP)
- Kontrolle der ausführenden Betriebe (Pflichten nach ArbSchG & UVVen)
- Anpassung/Fortschreibung des SiGePlans
- Organisation der Zusammenarbeit

ID 020193



BaustellIV – Eignung des Koordinators (RAB 30)

Geeigneter Koordinator im Sinne der BaustellIV ist, wer über ausreichende und einschlägige

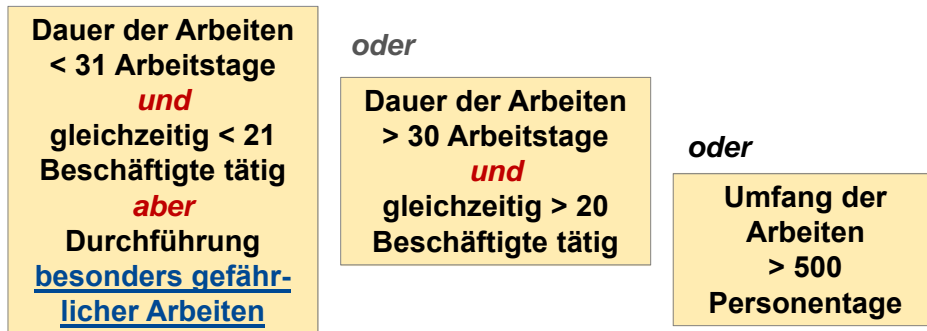
- **baufachliche Kenntnisse** (i.d.R. berufliche Ausbildung als Architekt, Ingenieur, Techniker, Meister, geprüfter Polier).
- **arbeitsschutzfachliche Kenntnisse** (i.d.R. durch entsprechende Aus- und Weiterbildung, z.B. Seminar „RAB30-B“ der BG BAU) sowie
- **spezielle Koordinatorenkenntnisse** (i.d.R. durch entsprechende Aus- und Weiterbildung, z.B. Seminar „RAB30-C“ der BG BAU) sowie
- **berufliche Erfahrung** in der Planung und/oder der Ausführung von Bauvorhaben (mind. 2 Jahre Berufserfahrung)

verfügt, um die entsprechenden Aufgaben fachgerecht erledigen zu können.

ID 020194

BaustellIV – Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

(SiGePlan) → vgl. hierzu RAB 31



→ nur wenn mehrere Arbeitgeber (oder Nachunternehmer) gleichzeitig oder nacheinander auf der Baustelle tätig werden

BaustellIV (Anhang II) – „besonders gefährliche Arbeiten“

sind z.B.:

- Gefahr des Versinkens, des Verschüttetwerdens in Baugruben/Gräben mit einer Tiefe > 5 m oder Gefahr **des Absturzes aus einer Höhe > 7 m**
- Exposition gegenüber explosionsgefährlichen, hochentzündlichen, krebserzeugenden (Kategorie 1 oder 2), erbgutverändernden, fortpflanzungsgefährdenden oder sehr giftigen Stoffen und Zubereitungen oder biologischen Arbeitsstoffen der Risikogruppen 3 und 4
- **Abstand von Hochspannungsleitungen < 5 m**
- **Einsatz von Sprengstoff oder Sprengschnüren**
- **Auf-/Aufbau von Massivbauelementen > 10 t Einzelgewicht**

BaustellIV – Inhalte des SiGePlans

1. **Arbeitsabläufe** (in Anlehnung an VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen) Teil C - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen)
2. **Gefährdungen** (gewerksbezogen und –übergreifend)
3. **Räumliche und zeitliche Zuordnung der Arbeitsabläufe** (z.B. in Form von Bauzeitenplänen)
4. Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung der Gefährdungen
5. **Arbeitsschutzbestimmungen** (z.B. Verweis im Bauzeitenplan)

ID 020197

BaustellIV – zusätzliche Inhalte des SiGePlans

Es wird empfohlen, zusätzliche Elemente in den SiGePlan aufzunehmen.
Dies können je nach Erkenntnisstand bei der Bearbeitung des SiGePlans sein:

- Vorgesehene bzw. beauftragte Unternehmer
- Gefährdungen Dritter
- Termine
- Informations- und Arbeitsmaterialien zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz
- Mitgeltende Unterlagen
- Ausschreibungstexte

ID 020198

BaustellIV – Unterlage für spätere Arbeiten

= immer dann erforderlich, wenn ein Koordinator nach BaustellIV (SiGeKo) bestellt werden muss (→ vgl. RAB 32)

- ZIELE:
 - Sicher durchführbare, spätere Arbeiten an der baulichen Anlage und
 - Vermeidung von Improvisationen und Informationsdefizite bei späteren Arbeiten an der baulichen Anlage und dadurch bedingte Störungen, Sachschäden oder Unfälle
- Voraussetzung für
 - die sicherheits- und gesundheitsgerechte Gestaltung der späteren Arbeiten
 - eine langfristig wirtschaftliche Nutzung und Instandhaltung der baulichen Anlage

ID 020199

BaustellIV – Inhalte der Unterlage für spätere Arbeiten

an der baulichen Anlage

- **Teil der baulichen Anlage** (z.B. Dach, Fassade, Aufzug oder Außenanlage),
- **Art der Arbeit** (z.B. Prüf-, Instandhaltungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten),
- **Gefahren** (z.B. Absturz, elektrischer Schlag etc.),
- **Angaben zu Sicherheit und Gesundheitsschutz**
(z.B. sicherheitstechnische Einrichtungen und organisatorische Maßnahmen sowie Nutzung von Persönlichen Schutzausrüstungen).

ID 0

BaustellIV – zusätzliche Inhalte der Unterlage

- Verweise auf Positionen im Leistungsverzeichnis, in denen die sicherheitstechnischen Einrichtungen beschrieben sind,
- Häufigkeit der wiederkehrenden Arbeiten,
- Hinweise auf Pläne, aus denen Ausführung und Lage der sicherheitstechnischen Einrichtungen entnommen werden können.
- Hinweise und Bemerkungen, zum Beispiel zum Aufbewahrungsort von sicherheitstechnischen Einrichtungen, zu Zugängen und Anfahrtsmöglichkeiten, zur Standsicherheit der zu verwendenden sicherheitstechnischen Einrichtungen oder zur Betriebssicherheit der baulichen Anlage während Inspektionen und Wartungsarbeiten,
- Mitgeltende Unterlagen, zum Beispiel Bedienungs-, Inspektions- und Wartungshandbücher.

ID 020201

Aktivitäten nach BaustellIV

Baustellenbedingungen		Berücksichtigung allgem. Grundsätze nach § 4 ArbSchG bei der Planung	Vorankündigung	Kordinator	Sicherheits- und Gesundheitschutz- plan (Sige-Plan)	Unterlage (für spätere Arbeiten an der bauli- chen Anlage)
Beschäftigte	Umfang und Art der Arbeiten					
eines Arbeitgebers	kleiner 31 Arbeitstage und 21 Be- schäftigte oder 501 Personentage	X	–	–	–	–
	kleiner 31 Arbeitstage und 21 Be- schäftigte oder 501 Personentage und besonders gefährliche Arbeiten	X	–	–	–	–
	größer 30 Arbeitstage und 20 Be- schäftigte oder 500 Personentage	X	X	–	–	–
	größer 30 Arbeitstage und 20 Be- schäftigte oder 500 Personentage und besonders gefährliche Arbeiten	X	X	–	–	–
mehrerer Arbeitgeber, die gleichzeitig oder nacheinander tätig werden	kleiner 31 Arbeitstage und 21 Be- schäftigte oder 501 Personentage	X	–	X	–	X
	kleiner 31 Arbeitstage und 21 Be- schäftigte oder 501 Personentage und besonders gefährliche Arbeiten	X	–	X	X	X
	größer 30 Arbeitstage und 20 Be- schäftigte oder 500 Personentage	X	X	X	X	X
	größer 30 Arbeitstage und 20 Be- schäftigte oder 500 Personentage und besonders gefährliche Arbeiten	X	X	X	X	X

Anmerkung: Der Einsatz von Nachunternehmern bedeutet das Vorhandensein von mehreren Arbeitgebern!

ID 020203

Verantwortungs- und Pflichtenkreise auf einer Baustelle

Funktionsbezeichnung	Schwerpunkte	Wesentliche Vorschriften
Bauherr	Verantwortung für Einhaltung aller öffentlich-rechtlichen Vorschriften; insbesondere Verkehrssicherungspflicht	<ul style="list-style-type: none"> Landesbauordnung BaustellV
Unternehmer (Auftragnehmer)	Verantwortung für die fachgerechte und sichere Ausführung der Arbeiten und den sicheren Betrieb auf der Baustelle insgesamt; insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> Bautechnisch und sicherheitstechnisch einwandfreie Ausführung der Arbeiten durch geeignete Maßnahmen Auswahl, Bestellung und Überwachung des geeigneten Führungspersonals Bereitstellung notwendiger technischer und sicherheitstechnischer Ausrüstungen Schaffung einer geeigneten Organisation (z.B. sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung) 	<ul style="list-style-type: none"> Landesbauordnung BaustellV BG'liche Vorschriften Weitere staatliche Vorschriften

Quelle: BGI 5075 „Montage von Profiltafeln für Dach und Wand“; VMBG 2008-05 Bild 2-1

ID 020206

Verantwortungs- und Pflichtenkreise auf einer Baustelle

Funktionsbezeichnung	Schwerpunkte	Wesentliche Vorschriften
Bauleiter (nach LBO)	Oberaufsicht auf der Baustelle; Besonders: Verantwortlich, dass die Arbeiten nach den Regeln der Technik ausgeführt werden	<ul style="list-style-type: none"> Landesbauordnung
Verantwortl. Vorgesetzter (z.B. Montageleiter)	Nimmt als Vorgesetzter die Aufgaben des Unternehmers wahr (Pflichtenübertragung notwendig) Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Vertretung des Unternehmers auf der Baustelle Organisation der Bauarbeiten, Wahrnehmung aller sicherheitstechnischen Belange der Firma, Umsetzung der Montageanweisung Organisation der Ersten Hilfe und des Brandschutzes Überwachung der Bauarbeiten Treffen geeigneter Maßnahmen, wenn erforderlich 	<ul style="list-style-type: none"> DGUV Vorschrift 1 DGUV Vorschrift 38

Quelle: BGI 5075 „Montage von Profiltafeln für Dach und Wand“; VMBG 2008-05 Bild 2-1

ID 020207

Verantwortungs- und Pflichtenkreise auf einer Baustelle

Funktionsbezeichnung	Schwerpunkte	Wesentliche Vorschriften
Aufsichtführender (z.B. Richtmeister, Obermonteur, Vorarbeiter)	<p>Muss ausreichende Kenntnisse für seine Aufgabe besitzen und schriftlich beauftragt sein</p> <ul style="list-style-type: none"> Überwachung der fachlich richtigen und arbeitsschutzgerechten Ausführung der Arbeiten Erteilung von Weisungen im Arbeitsschutz gegenüber Mitarbeitern und Leiharbeitern in seinem Verantwortungsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> DGUV Vorschrift 1 DGUV Vorschrift 38
Monteure (Beschäftigte)	<p>Tragen Verantwortung für sichere Durchführung ihrer Arbeiten. Sie haben insbesondere die Pflichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einrichtungen, Arbeitsmittel und Arbeitsstoffe sowie Schutzeinrichtungen bestimmungsgemäß zu benutzen Dem zuständigen Vorgesetzten jede festgestellte unmittelbare erhebliche Gefahr für Sicherheit und Gesundheit zu melden 	<ul style="list-style-type: none"> DGUV Vorschrift 1

Quelle: BGI 5075 „Montage von Profiltafeln für Dach und Wand“; VMBG 2008-05 Bild 2-1

ID 020208

Verantwortungs- und Pflichtenkreise auf einer Baustelle

Funktionsbezeichnung	Schwerpunkte	Wesentliche Vorschriften
Koordinator (nach DGUV Vorschrift 1)	<p>Wird vom Unternehmer zur Vermeidung gegenseitiger Gefährdungen bei Zusammenarbeit mehrerer Unternehmen (z.B. Fremdfirmen) bestellt und soll die Arbeiten aufeinander abstimmen.</p> <p>Kann mit Weisungsbefugnis gegenüber eigenen Beschäftigten, aber auch Beschäftigten anderer Unternehmen zur Abwehr besonderer Gefahren ausgestattet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> DGUV Vorschrift 1
Koordinator (nach BaustellV)	<p>Wird vom Bauherrn (oder geeignetem Dritten) eingesetzt und hat ihm gegenüber eine Beratungspflicht.</p> <p>Grundsätzlich keine Weisungsbefugnis in Fragen Arbeitsschutz, kann aber durch Vertragsgestaltung damit ausgestattet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> BaustellV RAB

Quelle: BGI 5075 „Montage von Profiltafeln für Dach und Wand“; VMBG 2008-05 Bild 2-1

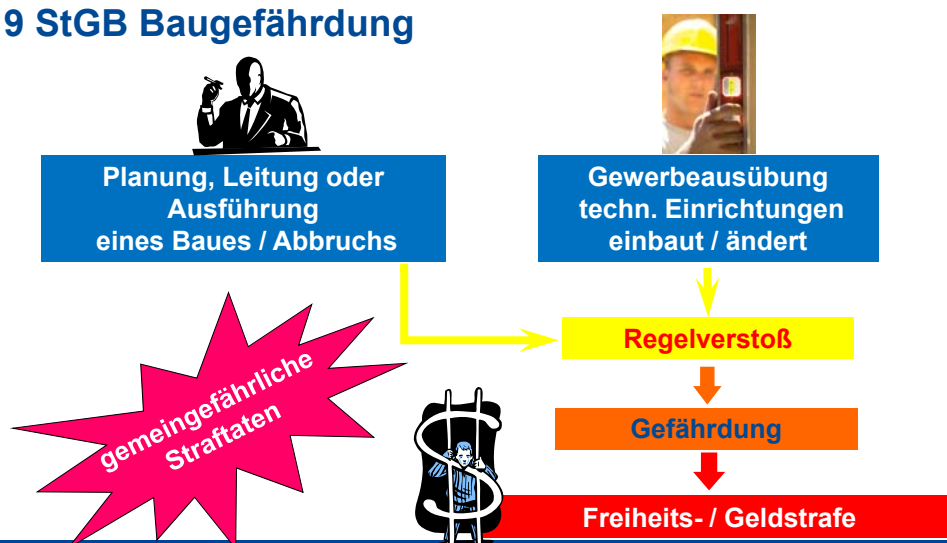
ID 020209

Verkehrssicherungspflicht



ID 020497

§ 319 StGB Baugefährdung



ID 020215

MBO § 3 Allgemeine Anforderungen

(1) Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten, dass die **öffentliche Sicherheit und Ordnung**, insbesondere Leben, Gesundheit und die natürlichen Lebensgrundlagen, nicht gefährdet werden.



Verkehrssicherungspflicht

ID 020499

Verkehrssicherungspflicht (§§ 3, 11 MBO)

Sicherung des Betriebsgeländes oder der Baustelle **gegenüber** Besuchern, Lieferanten, Fremdfirmen, Anwohnern, Passanten (**Dritte**) z. B. aufgrund

- geschaffener Absturzgefahren
- des Betriebes von Maschinen und Geräten
- der Gefahren des Versinkens oder Verschüttetwerdens
- der Gefahren herabfallender Lasten, heißer oder ätzender Flüssigkeiten
- ...

ID 020219

Rechtsprechung zur Verkehrssicherungspflicht

- wirtschaftlich zumutbar
- Gefahren für/von Dritten sind tunlichst abzuwenden
- nicht ganz fernliegende bestimmungswidrige Benutzung ist zu berücksichtigen
- Bauherr muss einschreiten, wenn Bauunternehmer sogar für Laien erkennbar nachlässig arbeitet
=> Aufgrund eines Unfalls könnte sich sonst der Bauherr strafbar machen!!!
- Anspruchskürzung bei Mitverschuldung

ID 020220

Nicht-übertragbare Aufgaben des Bauherrn

Der Bauherr muss folgende Arbeiten selbst wahrnehmen, die in jedem Fall in seiner Verantwortung bleiben:

- Sorgfältige Auswahl des verantwortlichen Dritten (Eignung)
- Sorgfältige Übertragung von Aufgaben und Befugnissen
- Überprüfung der Wahrnehmung der Aufgaben

ID 020501

Verkehrssicherungspflicht kann delegiert werden

z.B. Aufstellen eines Bauzaunes



delegieren Sie schriftlich!!

**Kontroll- und
Überwachungspflicht
verbleibt immer beim
Delegierenden!!!**

ID 020500

Bodenöffnung mit Dachpappe verdeckt

Verkehrssicherungspflichten des Bauleiters

Auch ein Architekt haftet

Erneut hat der BGH entschieden, dass ein mit der Bauaufsicht und Bauleitung beauftragter Architekt bei Verletzung einer Verkehrssicherungspflicht nach § 823 BGB haftet.

Nach einem schweren Absturzunfall wurde ein Architekt von der Berufsgenossenschaft wegen Schadensersatz nach § 116 SGB X in Anspruch genommen. Dieser war auf einer Baustelle mit der Bauleitung und Überwachung beauftragt. Dort führte Firma H. die Dacharbeiten aus. Weil zum Feierabend eine Teilfläche wegen fehlender Schalungsbretter noch nicht verschlossen war, wurde diese nur mit Dachpappe abgedeckt. Warnhinweise und Absicherungen fehlten. Gleichzeitig sollte Firma Z. als Subunternehmerin der Firma D. auf der Dachfläche des benachbarten Gebäudeteils Abrissarbeiten vornehmen. Als die vom beauftragten Architekten eingesetzte Baulei-

gestellten Dach bewegen könnten. Als Bauleiterin konnte sie am besten die – insbesondere durch das Zusammentreffen mehrerer Firmen auf einer Baustelle – erhöhte Gefahr erkennen. Um genau derartige Gefahren zu beherrschen, war die Bauleiterin eingesetzt.

Auch eine Haftungsfreistellung nach § 106 Abs. 3 SGB VII bei „gemeinsamer Betriebsstätte“ wurde vom BGH verneint. Diese wird von der Rechtsprechung angenommen, wenn Versicherte mehrerer Unternehmen auf einer Baustelle bewusst und gewollt, also „Hand in Hand“, zusammenarbeiten. Da aber die Bauleiterin allenfalls im



Quelle: VMBG Mitteilungen 06/2007 Seite 27

ID 020221

Fehlende Absturzsicherung

Fahrlässige Körperverletzung durch Unterlassen

Baustellen-Koordinator strafrechtlich verantwortlich

Weil er „fahrlässig durch pflichtwidriges Unterlassen der zur Erfolgsabwendung erforderlichen Handlung einen anderen an der Gesundheit geschädigt hatte“, also wegen fahrlässiger Körperverletzung gemäß § 229 Strafgesetzbuch, wurde ein Baustellen-Koordinator vom Amtsgericht (AG) Obernburg zu einer Geldstrafe von 2800 Euro rechtskräftig verurteilt.



Quelle: VMBG 2004-06

- **Absturzhöhe 2,7 m**
- **mehrere Knochenbrüche**
- **mehrere Monate AU**
- **fahrlässige Körperverletzung**
- **2800 € Geldstrafe**

ID 0